



AG Medizinrecht

Erfolgsrezept: Wissenstransfer im Medizinrecht

Arbeitsgemeinschaft wird zehn
Jahre – Festschrift mit 990 Seiten

Die Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht feierte Mitte Oktober anlässlich ihrer Herbsttagung ihr zehnjähriges Jubiläum. Es war ein besonderes Jubiläum: Ohne die Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht würde es das Rechtsgebiet des Medizinrechts und auch die Fachanwaltschaft Medizinrecht heute so nicht geben. Aus 39 Mitgliedern sind mehr als 1.500 geworden – und die Arbeitsgemeinschaft will weiter wachsen. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft war kein Selbstläufer: „Es gab Widerstand des heutigen DAV-Präsidenten Hartmut Kilger und der AG Sozialrecht“, erinnert sich Rechtsanwalt und Justizrat Dr. Bernd Luxenburger aus Saarbrücken. Die Kritiker hätten behauptet, dass das Medizinrecht nur eine Sparte des Sozialrechts sei. Doch Luxenburger konnte den Vorstand des Deutschen Anwaltvereins 1998 überzeugen. Am 5. Dezember 1998 wurde die AG gegründet. Luxenburger wurde ihr erster Vorsitzender und führte die AG bis zur Herbsttagung. Dort übergab er das Amt an Rechtsanwalt Dr. Rudolf Ratzel aus München.

Neues Rechtsgebiet

Der Präsident des Deutschen Anwaltvereins Hartmut Kilger würdigte Luxenburger als Gründer, Initiator und Motor der Arbeitsgemeinschaft: „Ohne Sie gäbe es heute das Medizinrecht so nicht“, sagte Kilger. Der Erfolg der Arbeitsgemeinschaft habe gezeigt, dass es für dieses Rechtsgebiet einen Bedarf gegeben habe. Kilger erinnerte daran, dass Luxenburger nicht nur in der Arbeitsgemeinschaft aktiv gewesen sei, sondern auch als Vorsitzender des Saarländischen Anwaltvereins und von 1997 bis 2005 im Vorstand des Deutschen Anwaltvereins.

Das Erfolgsgeheimnis der Arbeitsgemeinschaft: „Führende Anwälte im Medizinrecht waren bereit, ihr Know-how den Mitbewerbern zur Verfügung zu stellen“, erläuterte Luxenburger. Er erinnerte an Tagungen, an denen intensiv über Gesellschaftsverträge für Arzt-





praxen diskutiert worden sei. Außerdem habe die Arbeitsgemeinschaft für den Fachanwalt für Medizinrecht gekämpft: Nach zwei vergeblichen Anläufen 2001 und 2002 sei der Fachanwalt dann im November 2004 von der Satzungsversammlung beschlossen worden. Ratzel kündigte an, den Wissenstransfer weiter in den Mittelpunkt zu stellen: „Wir finden neue Themen, weil das Rechtsgebiet Dynamik hat.“

Festschrift mit 990 Seiten

Die Arbeitsgemeinschaft hat den Anspruch, im Bereich des Medizinrechts eine der führenden Vereinigungen zu sein. Dass dieser Anspruch eingelöst wird, belegt die Festschrift der Arbeitsgemeinschaft zum zehnjährigen Jubiläum: Auf 990 Seiten schreiben vor allem Rechtsanwälte, aber auch Professoren und Richter zum Medizinrecht. Die Festschrift wurde bei der Herbsttagung Mitte Oktober vorgestellt.

Gesellschaftsrecht der Ärzte

Die Tagung selbst bot die ganze Bandbreite des Medizinrechts. Über den neuen Trend der integrierten Versorgung sprach der ehemalige Vorsitzende Richter am Bundessozialgericht Dr. Klaus Engelmann. Die Vorträge von

Justiziar Dr. Karsten Scholz von der Ärztekammer Hannover und von Rechtsanwalt Dr. Martin Rehborn (Dortmund) warfen einen spannenden Blick auf das Gesellschaftsrecht der Ärzte. Dort haben sich vielfältige ärztliche Kooperationsformen entwickelt, die inzwischen komplexe berufs-, sozial- und gesellschaftsrechtliche Fragen aufwerfen. Die Diskussion zeigte, dass das Berufsrecht der Ärzte zum Teil strenger als bei den Anwälten, zum Teil aber auch großzügiger geworden ist.

Strafverteidigung von Ärzten

Spannend war der gemeinsame Vortrag von Rechtsanwalt Dr. David Herrmann (Augsburg) und von Rechtsanwalt Rüdiger Weidhaas (Ludwigshafen) zur Strafverteidigung in Arztsachen. Sie boten anhand konkreter Fälle Einblicke in taktische Varianten bei der Verteidigung von Ärzten. Es ging um Abrechnungsbetrug und den Vorwurf der Fälschung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen. Beide waren innerhalb von 24 Stunden für einen ausgefallenen Referenten eingesprungen. Über die Arzthaftung sprach Rechtsanwältin Dr. Regine Cramer (Essen). Ein eher spezielles Thema behandelte Carla Grienberg (Berlin) vom IKK-Bundesverband: Aktuelle Probleme der Hilfsmittelversorgung.

Tagung auf der Fährre Kiel-Oslo

Zu ihrem Jubiläum hatte sich die Arbeitsgemeinschaft für ihre Herbsttagung einen außergewöhnlichen Veranstaltungsort gewählt: Getagt wurde im Konferenzzentrum der Fährre Kiel-Oslo. Der erste Tagungsteil fand auf der Hinfahrt und der zweite dann nach einem knapp vierstündigen Aufenthalt in Oslo auf der Rückfahrt statt. Vorteil dieser Tagungsform: Die Referenten und Teilnehmer waren vom Anfang und bis zum Ende zusammen. Folge waren Diskussionen und Gespräche im Anschluss an die Referate und in den Pausen, die deutlich intensiver als am Land waren.

Rechtsanwalt Dr. Nicolas Lührig, Berlin

Informationen zur Arbeitsgemeinschaft im Internet unter www.arge-medinrecht.de. Die Festschrift kann beim Deutschen Anwaltverlag in Bonn unter Telefon 0228/919 11-14 bestellt werden. Die nächste Tagung der AG Medizinrecht findet im kommenden Jahr am 24. und 25. April in München statt.

- 1 Der Präsident des Deutschen Anwaltvereins, Hartmut Kilger, würdigte die Leistungen des scheidenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht, Rechtsanwalt und Justizrat Dr. Bernd Luxenburger. Mit dem zehnjährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft gab er das Amt ab.
- 2 Dr. Bernd Luxenburger (r.) wird vom neuen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Rechtsanwalt Dr. Rudolf Ratzel, verabschiedet.
- 3 Referenten im Gespräch: Rechtsanwalt Dr. Martin Rehborn (l.) mit Dr. Klaus Engelmann, ehemaliger Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht.
- 4 Referierte über Berufsausübungsgemeinschaften bei Ärzten: Justiziar Dr. Klaus Scholz, Ärztekammer Niedersachsen.
- 5 Sprach über Probleme der Hilfsmittelversorgung: Carla Grienberg.
- 6 Spontan als Referenten zum strafrechtlichen Teil eingesprungen: Rechtsanwalt Rüdiger Weidhaas und ...
- 7 ... Rechtsanwalt Dr. David Herrmann.
- 8 Die ehemaligen und aktiven Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses der AG aus zehn Jahren (v.l.n.r.): Rita Schulz-Hillenbrand, Dr. Rudolf Ratzel, Dr. Gerd Krieger, Christoph M. Stegers, Angelika Rüstow (DAV-Geschäftsführung), Rainer Beeretz, Dr. Bernd Luxenburger (der in den Händen die Festschrift der Arbeitsgemeinschaft zum zehnjährigen Jubiläum hält), Dr. Paul Harneit, Peter Schabram und Dr. Katharina Freytag (DAV-Geschäftsführung). Als aktives Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der AG fehlt auf dem Foto Prof. Dr. Franz-Josef Dahm.
- 9 Die Fährre Kiel-Oslo bei der Einfahrt in den Oslofjord.